



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLVIII. Die kurfürstlichen Visitatoren übersenden dem Pfarrer und dem Rathe der Stadt Köpnick die Kirchenordnung, im Jahre 1541.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Das Lehen Catharine hat an jerlichen zinsen wie volgt: 1 fl. valten kratz, III gr. Peter Sunvold, X gr. kristian koppen etc. — Seind widerkeußliche Zinse, allewege vier gr. vff 1 schock gerechendt, Summa III schock XVI gr.

Der altar Barbare virginis, III gr. Peter grauert, VIII gr. jors Finckeldeis, III gr. Augustin ebel, VIII gr. melchior schmid, VIII gr. Pamerening, III gr. Andres Pehelen, VIII gr. jacob wuft, III gr. greger fetzel, jst Widerkaufflicher Zins, alle wege III gr. vff 1 schock gerechendt, Summa 48 gr.

Der Calandt zu köpnick hat an haubtsommen aufstehendt wie volgt: XII gr. der Kitz von 3 schock haubtsomma, XII gr. hans goltz zu kopnitz von III schock haubtsomma terminus Laurentii, XII gr. der Pfarrer von 3 schock haubtsomma terminus ostern, XVI gr. Lorentz Luboltz von III schock haubtsomma terminus ostern etc. — Diese haubtsommen vnd zinse seind alle in das rathsbuch zu kopnick vorschrieben. Summa 1 schock XX gr. Auch hat dieser Kalandt XII schock haubtsomma vff einem wher vor köpnick vff der sprew stehendt, haben vorhin die fischer, so die Wehr gefischt, allewege die Zinse von gemelter summen, Nemlich XLVIII gr. geben, seindt aber die wher vorwustdt vnd lange zeit keine Zinse gefallen. Weil dan Jacob speckwagen sonst auch theil an dem wher gehabt, hat er sich vorwilligt den visitatorn, vff martini schirft gemelte XII schock haubtsomma sambt II schock vor die retardata abzulegen. Weill dan der Rath zu köpnick das Frumesshaufs, dauon obgefatz, gebessert, zwo wifen dotzu geben, jn das burgerrecht bracht vnd vorkaufft vnd von den kauffgelde XXX schock austendigk, ist verordnet, das der visitatorn einnehmer XV schock dauon vff die jarzeiten, Wie jm kauffbrieue gemacht, soll bekommen vnd der rath die vbrigen XV schock vor die wifen behalten.

Nach dem Concepte, größtentheils in der eigenhändigen Schrift des Kanzlers Weinslöben.

XLVIII. Die kurfürstlichen Visitatoren übersenden dem Pfarrer und dem Rathe der Stadt Köpnick die Kirchenordnung, im Jahre 1541.

Vnser Freuntliche Dinst zuor, wirdiger vnd Ersamer guthe Freunde, Als ir vns nechst von der gelegenheit vnd einkommen der Pfarr und geistlichen lehen bei euch bericht gethan, do wir noch mit euch beredt, wie vnd durch welche einkommen euere Pfarre vnd schule zubessern, haben wir demselben geschehenem vorlasse ferner nachgedacht vnd eine ordnung schriftlichen begriffen, die wir euch hiebei zuschicken, An stadt des Kurfürsten zu Brandenburgk vnser gnedigsten hern begherende, vor vnser Person bittende, jr der Pfarrer Wollet solche ordnung vom Predigstull öffentlich in gemein lesen, domit die bei euch allen offenbar werde, Vnd ir der Rath sollet euch derselben mit dem einnahmen vnd aufgeben allenthalb also vorhalten. Was aber das vorkauffte frumesshaufs anlangt, doran noch dreißig schock zubezaln sein, lassen wir geschehen, das ir der Rath eurer geschickt vorschlage nach, von demselben kauffgelde XV schock einhmet, doch das ir die andern XV schock vnserm vorordneten einnehmer alhie, hanfen Weineman, zu den tagzeiten vormoge des kauffbrieuffs gewilichen zustellet. Nach dem auch etliche burger bei euch hievordem kaland gezinset, Nemlich der Kitz, hans goltz, der Pfarrer Lorentz Luboltz, Peter bern, Nippoldt, Fridrich brunt vnd hans schultes, so wollet dieselben vor euch den Rath vorpotthen vnd

jne vnfertwegen anzeigen vnd beuelhen, sich mit folchem Zinse hinfuro an niemands mehr, dan an gemelten vnfern einnehmer hanfen Weinman alhie, zu halten vnd die Zinse gemelten Weinman zuuorreichen. Ob auch von denselben jemand an haubtsummen was ablegen wolte, soll er auch gedachten Weinman abgeben. Was dan die vfm Kitz, auch die kuferei vnd lehen Erasmii zu glinick anlangt, haben wir die notturfft an eoren haubtman allenthalb geschriben, welchs wir euch nicht vorhalten wollen vnd seind euch zu dienen geneigt. (Ohne Datum.)

Den Wirdigen Ersamen, dem Pfarrer,
auch burgermeister vnd rathmannen
des stedtleins kopnick, vnfern guten Freunden.

Nach dem Concepte des Kanzlers Weinslöben.

XLIX. Kirchenordnung der Visitatoren für die Stadt Köpnick, vom Jahre 1541.

Ordnung vnd bestellung der Pfarckirchen, geistlichen lehen vnd schuln des stedtleins Köpnick, vnd doby der abschied durch des Kurfürsten zu Brandenburgk vnfers gnedigsten hern Visitatores nach gehaltener Visitation doselbs gemacht.

Wan hinfuro die Pfarre zu köpnick durch abgang oder resignation eins Pfarrers vorledigt, soll hochgedacht vnser gnedigster her durch den Rath zu kopnick erfucht werden, Das s. k. f. g. als der Patron der Pfarren, Wolten gnediglichen einen andern Pfarrer dohin ordnen. Vnd soll der itzige vnd alle künstliche Pfarrer zu irer Whonung haben das Pfarhaufs doselbs sambt seinen zugehörungen, das soll der Rath in baulichem Wesen halten, auch den Wifenwachs vff der Freiheit wie bisshero, Item XX scheffel meßkorn von den XL hufen vor kopnick vnd also von jeder hufen I scheffel, I pfd. wachs aufs der kirchen, Item den gewöhnlichen opfer, Also das jedes mensche, so aldo die Predigt vnd zum Sacrament gehet, soll jerlich III pf. opfergeldt dem pfarrer geben. Weill dan die leute nunmehr zu opfern etwas nachlässig vnd vorechtlich werden, sollen der haubtman zu Köpnick an den orton vfm kitz vnd anderfwo, do er amts halb zugepieten hat, vnd der rath in dem stedlein, in jedes haufs des virtell jars einmal ire diener vmbfchicken vnd von jedem menschen I pfenning opfergelds einbringen lassen vnd dan dem Pfarrer vberreichen. Wurde sich jemand des opferpfennigs weigern, der soll balde gepfandt werden. Nach deme dan die Pfarre des Dorffs Glinick bisshero allewege ein filial der Pfarre zu köpnick gewesen, soll es nochmals also bleiben vnd dem Pfarrer von gemelten pfarre zu glinick jerlich wie vorhin gegeben werden, Nemlich der opfer, also das jede Person, so zum sacrament gehet, jerlich III pf. opfern soll. Die vier pfarhufen die magk der Pfarrer selb treiben oder zu seinem besten aushun, dauon er dan itzo I W. rocken vnd I W. hafern hat. Zu deme soll der Pfarrer auch aufs dem dorffe glinicke haben jerlich XXXVIII schfl. rocken scheffelkorn wie vorhin. Es haben aber die Visitatores bewogen, das dis vorgesetzte einkommen nach gelegenheit der itzigen zeit vnd leuffte zu vnterhaltung ein Pfarrers zu gering vnd dorumb vor nutzlich angesehen, dasselbige mit etlichen geistlichen lehen, so zu köpnick vnd glinick in der Pfarckirchen gelegen, zu bessern. Weill dan in der Kirchen zu glinick ein geistlich Lehen Erasmi gestiftet, dotzu III hufen, do von jeder hufen